

## **Blitzschlag: 20 Fußballer in Klinik gebracht**

**Die Spieler aus Hainichen und Bräunsdorf haben Glück gehabt. Schwer verletzt hat sich keiner von ihnen. Ein Zuschauer musste aber umgehend behandelt werden.**

*Von Jochen Walther (mit bemä/dpa/wto/fp)  
erschiene am 17.08.2015*

Bräunsdorf/Leipzig. Sebastian Schulze sitzt der Schreck auch Stunden später noch in den Knochen. "Das war ein ganz merkwürdiges Kribbeln in den Beinen", erinnert sich der Kapitän des Hainichener FV, dessen Spieler am Sonntagnachmittag zum Mittelsachsenliga-Punktspiel im Oberschönaer Ortsteil Bräunsdorf angetreten waren. Dabei hatte der 35-Jährige Glück im Unglück. Als ein Blitz nur einen Steinwurf vom Fußballplatz entfernt in der 42. Minute in einen Telefonmast und kurz darauf in einen Baum einschlug, fielen mehrere Kicker um, andere rannten so schnell wie möglich vom Spielfeld. Auch zwei Zuschauer seien umgefallen. Darunter sei ein Senior gewesen, der mit dem Rettungswagen sofort ins Krankenhaus gebracht werden musste.

Die Fußballer hingegen blieben zunächst zur Untersuchung im Vereinsheim. In dessen Räumlichkeiten wurden alle an ein EKG angeschlossen, bestätigte der leitende Notarzt Matthias Müller. Da es zuvor stark geregnet hatte, vermutet der Mediziner, dass sich die Spannung auf den Boden und somit aufs Spielfeld übertragen habe. "Ich hatte mit Schlimmerem gerechnet", sagt der Notarzt nach Abschluss der Untersuchungen aller Fußballspieler am Abend. Umso mehr sei er froh, dass niemand schwer verletzt wurde. Doch Entwarnung könne keinesfalls gegeben werden. "Um bei allen Spielern Herzrhythmusstörungen 100-prozentig auszuschließen, sind weitere EKGs notwendig", erklärt Müller. Deshalb wurden kurz vor 18 Uhr insgesamt 20 Fußballer der Teams und zwei Zuschauer zur weiteren Beobachtung in das Freiburger und Mittweidaer Krankenhaus gebracht. "Vier Spieler haben das abgelehnt", sagt der Arzt.

Die beiden Trainer sind unterdessen erleichtert, dass sich niemand in Lebensgefahr befindet. "Ich habe so etwas zum ersten Mal erlebt. Das war echt schlimm", sagt Benjamin Schubert, Co-Trainer beim SV Einheit Bräunsdorf. "Dabei hatten wir das Spiel schon vor dem Blitzschlag wegen Starkregen mehrere Minuten unterbrochen. Als es dann nur noch nieselte, dachten die meisten, es ist vorbei. Kein Mensch rechnete mehr mit so einem gewaltigen Knall." Das sieht André Kretschmar, Trainer der Hainichener Kicker, nicht anders. "Nach dem Blitzschlag wurden den Spielern förmlich die Beine weggezogen. Drei meiner Jungs ging es danach richtig mies. Die mussten sich zum Teil übergeben", so der 44-Jährige zurück.

Kretschmar wünscht sich nun, dass alle Kicker das Krankenhaus wieder schnell und gesund verlassen können. Davon jedenfalls geht auch der leitende Notarzt aus.

